

Leipziger Tageblatt

Leipziger

N^o 212. Sonnabends, den 30. Juli. 1836.

Bekanntmachung.

Vom 1. bis 8. August d. J. kann wegen
Hospital nicht gebadet werden.

statt findender Räumung der Elster im Jacobs-
Die Deputation.

Mittheilungen

aus den Plenarverhandlungen der Stadtverord-
neten zu Leipzig am 22. Juni 1836.

Der Vorsteher theilte bei Eröffnung der Sitzung dem Collegio mit, daß die aus dessen Mitte gemeinschaftlich mit einer Deputation des Stadtraths von hier nach Dresden abgegangene Deputation die Ehre gehabt habe, S. J. M. dem Könige und der Königin, Ingleichen S. J. K. K. Hoh. den übrigen Mitgliedern der Königlichen Familie vorgestellt zu werden, und daß Se. Majestät der König die von der Deputation zu Allerhöchstdessen Thronbesteigung ausgesprochenen Glückwünsche der Stadt Leipzig so wie die im Namen derselben ehereblichst hinzugefügten Versicherungen der treuesten Ergebenheit und des unverbrüchlichsten Gehorsams auf das Gnädigste anzunehmen und die Deputation unter Zusicherung Allerhöchster landesväterlicher Huld und Gnade gegen hiesige Stadt zu entlassen geruhet haben.

Es kam darauf ein, wegen Wichtigkeit des Gegenstandes längere Zeit hindurch bei den Stadtverordneten zur Einsicht der einzelnen Mitglieder vorgelegenes Communicat des Stadtraths zum Vortrage, welches die bei den Vorarbeiten zu dem hiesigen Localstatute entstandene, und in Folge des von den Bewohnern der Vorstädte ausgesprochenen Wunsches, an der in der Stadt eingerichteten nächtlichen Beleuchtung Antheil zu nehmen, baldmöglichst zu lösende Frage: in welcher Maße, zufolge der allgemeinen Städteordnung §. 10 u. f. eine gänzliche Verdrängung der Stadt und Vorstädte in communeller Hinsicht zur Ausführung zu bringen sein möchte? so wie die darauf abzielenden von dem Stadtrathe, unter Zuziehung der diesseitigen Depu-

tirten zum Finanz- und Steuerwesen, gemachten und eintretenden Falles zur höchsten Genehmigung zu bringenden Vorschläge zum Gegenstande hatte. Der Stadtrath, ausgehend von dem Grundsatz, daß eine gleichmäßige Theilnahme an allen städtischen Anlasten und Einsparungen auch das gemeinschaftliche Aufbringen der dazu nöthigen Communalabgaben bedinge, und die Nothwendigkeit fühlend, bei den letzteren eine zeitgemäße Form eintreten zu lassen, wodurch nicht nur, mit Beseitigung der seither vielfältig wahrgenommenen zum Theil sehr fühlbaren, vorzüglich aus dem nicht mehr anwendbaren Quatembersteuerfusse herrührenden Mißverhältnisse, eine angemessenere in der §. 82 der Städteordnung gebotene billige Vertheilung bewirkt, sondern auch die Erhebungssart jener Abgaben, welche bis jetzt als Real- und Personalschoss, Schuss- und Schutzzettelgeld, Brunnen-, Dyfoc- und Wächtergeld, theils von der Stadt und Vorstadt gemeinschaftlich, theils von einer dieser Branchen allein, theils auch nur von gewissen Classen, z. B. das Brunnengeld von den städtischen Grundstücksbesitzern, zur Stadtkasse erhoben werden und von denen fast jede ihre eigene Regie hat, vereinfacht werde, hatte in Uebereinstimmung mit dem Gutachten der betreffenden Deputation die gewünschte Ausgleichung auf folgende Art zu bewirken für zweckdienlich erachtet. Die Vorschläge gingen nun im Wesentlichen dahin als provisorium auf die nächsten 3 Jahre mit Einschluß des gegenwärtigen Jahres, nämlich provisorisch bei den jetzigen Gewerch- und Personalschoss bei den Communalgefallen der Altmangelfassen und Gewerbesteuer den in Anwendung zu bringen, dahingegen

2) bei den Angeseffenen — in Ermahnung, daß das jetzige Grundsteuersystem so mangelhaft, daß demselben eine gänzliche Reform bevorsteht — das Beitragsverhältniß, wie solches bei dem Kriegsschuldentilgungsfond, nach dem Nutzungswerthe der Grundstücke als dem sichersten Maßstabe festgestellt ist, demalen zum Grunde zu legen;

3) das Quotalverhältniß in der Maasse eintreten zu lassen, daß von den Angeseffenen die eine Hälfte, von den Unangeseffenen aber die andere Hälfte dieser jährlich mit 15,000 Thlen. provisorisch anzuschlagenden Communalabgaben zu tragen;

4) die den Angeseffenen zur Last fallende Hälfte an jenen 15,000 Thlen. von den einzelnen Contribuenten in der Maasse aufzubringen, daß von jedem Tausende des Grundwerthes alljährlich sechs zehn Groschen zu entrichten;

5) die von den Unangeseffenen zu tragende Hälfte der 15,000 Thler. aber auf die Weise unter die Einzelnen vertheilt werde, daß auf jeden Thlr. des Gewerbs- und Personalsteuerbeitrags für die Communalabgabe ein Zuschlag von 3 Gr. gemacht werde; wobei übrigens, da eine große Anzahl unangeseffener Steuerpflichtigen in hiesiger Stadt sich befindet, welche in der 6ten und 7ten Unterabtheilung des Gewerbs- und Personalsteuergesetzes zu vernehmen, diese jedoch auf der einen Seite dem gesetzlichen Princip zu Folge nicht gänzlich frei gelassen werden könnten, auf der andern Seite hingegen möglichst zu schonen, für diese Contribuanten ein diesen gesetzlichen und billigen Rücksichten gemässes Beitragsverhältniß (dadurch festzustellen) daß künftig diejenigen von ihnen, welche an Schutzgeld zeitlich 18 Gr. jährlich zu zahlen hatte, nur 6 Gr., wer 1 Thlr. 12 Gr. zu zahlen hatte, nur 10 Gr., wer 2 Thlr. 6 Gr. zu zahlen hatte, nur 14 Gr. und wer 3 Thlr. zu zahlen hatte, nur 18 Gr. zahlen.

Diese durch Nothwendigkeit, Zweckmäßigkeit und Billigkeit sich durchaus empfehlenden, auch wie sich aus den beigegebenen Nachweisungen und Rechnungen ergab, beim jetzigen Bestandener sich möglichst anschließenden und davon nur in dem Punkte, daß dadurch den minder begüterten und ärmern hiesigen Einwohnern eine spürbare Erleichterung zu Theil werden würde, abgehenden Vorschläge ertheilte das Plenum nach vielseitiger Erörterung derselben mit wenigen Modificationen, welche Herr Stadtrath mitzutheilen beschloß, wurde, seine Zustimmung.

Ein zweiter Gegenstand des Vortrags war ein Communicat des Stadtrathes die Verlängerung des zu

Ende laufe des Pachtcontractes über die Pflanzung des Thonbergs und des Klostergrundes Connewitz mit dem dormaligen Pächter derselben, Herrn Carl August Heine, auf neun Jahre. Da derselbe zu einer namhaften, nach dem mitgetheilten ökonomischen Gutachten sowohl als nach dem Ermessen der gemischten Deputation zu den Land- und Rittergütern in jeder Hinsicht angemessenen Pachtzinserhöhung, nämlich im Ganzen zu der Pachtsumme von 2370 Thlr. exel. mehrten im Pachtcontract bestimmten Nebenleistungen sich bereit erklärt, auch im Uebrigen demselben die vortheilhaftesten Zeugnisse zur Seite standen, so wurde zu dieser Pachtverlängerung, dem Antrage des Magistrats gemäß, vom Pleno einhellige Zustimmung ertheilt.

Schließlich wurden mehre Eingaben an die betreffenden Deputationen verlesen, auch die von den Unternehmern des zum dießjährigen Johannisstage im hiesigen Johannisstade zu begebenden Festes an die Stadtverordneten deshalb gerichtete Einladung dankbar erwährt und angenommen.

M i s c e l l e n.

In Ungarn gab es in der grauen Vorzeit ein Gesetz, daß der, welcher drei Tage lang sich nach Arbeit umgesehen und sogar solche um Gotteswillen erbeten und nicht habe erhalten können, ungestraft bleiben sollte, wenn er aus Armuth bei den Bäckern das Brod zu seinem Unterhalte zu stehlen nothgedrungen sei.

Aus Gefälligkeit werden weit mehr Schrecken als aus schlechten Grundsätzen.

Vergangenheit und Gegenwart sind für uns nur Mittel, die Zukunft allein ist der Gegenstand unseres Strebens. — Die Zukunft ist das Gefilde der Hoffnung:

Die Zukunft ist ein fest verschlossenes Thor, wozu die Himmlischen noch nie den Schlüssel gaben; unschuldig Lebender, sich mit Geduld dafür, bis Engel dir geöffnet haben.

Table with 2 columns: Day/Time and Name. Includes entries for Sonntag, Montag, and various church services with names like M. Kistner, M. Siegel, D. Kibel, etc.

zu St. Johannis: Früh 8 Uhr Hr. M. Fischer;
 zu St. Georgen: Früh 8 Uhr = M. Hängel,
 Bsp. 12 Uhr Betstunden. Gramen;
 zu St. Jakob: Früh 8 Uhr Hr. M. Adler;
 Katechese in der Freischule: 9 Uhr = Dvig;
 ref. Gemeinde: Früh 19 Uhr = M. Tempel;
 kathol. Kirche: Früh = P. Deine.

Am 7 Uhr.
 Montag Hr. M. Volkbeding.
 Dienstag = M. Volkbeding.
 Mittwoch = M. Kunze.
 Donnerstag = Prof. Plog aus Laucha.
 Freitag = D. Bauer.

W o d n e r;
 Hr. D. Bauer und Hr. D. Minthardt.

Notette.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der
 Thomaskirche:

„Sieh' mein Aug' ic.“ von Mosel.
 „Von der letzten kleinsten Erde ic.“ von Schuster.

Kirchenmusik.

Morgen früh um 8 Uhr in der
 Thomaskirche:

Hymne: „Walte gnädig ic.“ von Haydn.

In der Kirche zu St. Pauli:

„Wo dort, Unendlicher ic.“ Notette von Fr. Dito.

Liste der Getrauten.

Vom 22. bis 28. Juli 1836.

a) Thomaskirche:

1) Hr. J. C. Helrich, Bürger und Schenkwirth
 allhier, mit
 E. E. J. Spehacks, aus Eisenberg.

Berichtigung. In vorläufiger Woche heißt die
 Braut von R. J. Georgi nicht Isfr. S. A. Schäl-
 ter, sondern E. C. Wendrich, aus Meesburg.

b) Nicolaiskirche:

1) J. G. Müller, Gartenarbeiter, mit
 M. D. Bergmann, aus Ischernis.

2) E. Weichert, Handarbeiter, mit
 H. R. Köhler, aus Eisenberg.

3) Hr. E. W. Bachmann, Canzelstift im königl.
 sächs. geh. Finanz-Collegium zu Dresden, mit
 Isfr. E. D. F. Klickeermann, E. C. Hochw.
 Rath's Güterbeschauers allhier Tochter.

c) Reformirte Kirche: Vacat.

b) Katholische Kirche: Vacat.

Liste der Verkauften.

Vom 22. bis 28. Juli 1836.

a) Thomaskirche:

1) Hr. F. A. Zehls, Kupferdruckereibesizers S.

2) Hr. E. W. Nagels, Handlungs-Procuristens
 Sohn.

3) Hr. E. F. A. Fiedlers, Schlosserstückmeisters
 Sohn.

4) J. G. Schleugers, Hausmanns Tochter.

5) Hr. J. H. J. Rüdigers, Bürgers und
 Victualienhandlers Tochter.

6) Hr. A. F. E. Hühnels, der Chirurgie Besiffen-
 nen Tochter.

7) Hr. P. Burmanns, Rath's-Actuars Sohn.

8) Hr. E. D. F. Doss, Abergiftens Sohn.

9) J. G. Donners, Handarbeiters Tochter.

b) Nicolaiskirche:

1) Hr. A. L. Kieys, Stadtschreibers Tochter.

2) Hr. E. F. Lofes, Bürgers und Hausbesizers
 Tochter.

3) Hr. E. F. A. Wille's, Bürgers und Gries-
 fabrikantens Sohn.

4) Hr. F. W. Grünerts, Spinnmeisters Sohn.

5) Hr. E. W. J. Meyers, Bürgers und Kürsch-
 nermeisters Tochter.

6) J. G. Lehmanns, Maurergesellen's Tochter.

7) Hr. E. C. Franck's, Bürgers und Rauch-
 waarenhandlers Sohn.

8-13) Sechs unehel. Knaben.

14-16) Drei unehel. Mädchen.

c) Reformirte Kirche:

1) Fanny Alwine Clara Meisinger, Kra-
 mers Tochter.

2) Adele Valeria Wollenweber, Conditors
 Tochter.

d) Katholische Kirche:

1) Hr. M. Pfaffe, Bürgers und Uhrenhandlers
 Tochter.

2) J. G. Voigts, der Buchdruckerkunst Besiffen-
 nen Sohn.

3) Hr. J. Palmels, Hutmachermeisters in Neu-
 seltershausen Sohn.

Getreidepreise.

Weizen	2 Thlr. 22 Gr. bis 3 Thlr. 12 Gr.
Roru	2 = 2 = 2 = 4 =
Gerste	1 = 18 = 1 = 20 =
Hafers	1 = 8 = 1 = 10 =
Erbisen	2 = 8 = 2 = 18 =
Rübsen	6 = 16 = 6 = 18 =
Heu, der Gtm.	22 = 1 = 2 =
Stroh das Sch.	2 = 18 = 2 = 20 =

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Büchenholz	6 Thlr. 2 Gr. bis 7 Thlr. 4 Gr.
Birkenholz	5 = 4 = 5 = 18 =
Ellernholz	4 = 2 = 5 =
Kiefernholz	3 = 2 = 4 = 4 =
Eichenholz	4 = 4 = 5 =
1 Korb Kohlen	2 = 6 = - =
1 Scheffel Kalk	- = 16 = - = 20 =

Börse in Leipzig,

vom 29. Juli 1836.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k. S. 138	—	Conv. 20 Kr.	14	—
do.	2 M. 137½	—	do. 10 Kr.	1	—
Augsburg in Ct.	k. S. 100	—	Preuss. Courant	102½	—
do.	2 M. —	—	K. sächs. Cassenbillets	—	—
Berlin in Ct.	k. S. —	103	Gold p. Mark fein köln.	—	—
do.	2 M. —	—	Silber 13löth. w. dar. pr. do.	—	—
Bremen in Louisd'or.	k. S. 110	—	Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien	134½	—
do.	2 M. 109½	—	Actien der Wiener Bank in Fl. o. D.	136½	—
Breslau in Ct.	k. S. —	103½	K. k. östr. Metall. à 5 pCt.	104½	—
do.	2 M. —	—	do. do. à 4 pCt.	100	—
Frankfurt a. M. in WG.	k. S. —	100	do. do. à 3 pCt.	75½	—
do.	2 M. —	—	K. preuss. Staats-Schuld-Scheine	102½	—
Hamburg in Bo.	k. S. 147½	—	K. sächs. Steuer-Credit-Cassenscheine	—	—
do.	2 M. 146½	—	à 3 pCt. } grosse	101½	—
London pr. L. St.	k. S. 6.15½	—	à 3 pCt. } kleine	—	102½
do.	3 M. 6.15	—	do. Cammer-Credit-Cassenscheine	—	—
Paris pr. 300. Fr.	k. S. —	78½	à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—
do.	2 M. —	77½	à 3 pCt. von 1000 Thlr.	—	—
do.	3 M. —	77½	K. preuss. Steuer-Credit-Cassenscheine	—	—
Wien in Conv. 20 Xr.	k. S. —	100½	à 3 pCt. } von 1000 und 500 Thlr.	97	—
do.	2 M. —	—	à 3 pCt. } von 200 und 100 Thlr.	—	—
do.	3 M. —	99½	do. Cammer-Credit-Cassenscheine	—	—
Louisd'or à 5. Thlr.	—	110	à 2 pCt. La. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.	—	13½	à 3 pCt. La. B. D. v. 500 u. 50 Thlr.	—	—
Kaiserl. do. do.	—	13½	Leipziger Stadt-Anleihe à 3 pCt.	101½	—
Bresl. do. do. à 65½ As do.	—	13	grosse	—	—
Passir. do. do. à 65 As do.	—	12½	kleine	—	102½
Species	—	—			

Subhastation. Nachdem der hiesige Bürger und Kramer Herr Johann Karl Löwe seine Insolvenz, angezeigt hat und in dem zu dessen Vermögen entstandenen Creditwesen

der 19. December 1836

zum Liquidationstermine anberaumt worden ist, so werden alle diejenigen, welche an den genannten Gemeinschuldner Ansprüche zu haben vermeinen, andurch edictaliter und perentorie, nicht minder bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, endlich unter der Verwarnung, daß diejenigen, welche im obigen Termine nicht erscheinen, oder nicht gehörig liquidiren, pro praeclusis, so wie die, welche, ob sie dem vorstehenden Vergleiche beitreten wollen, nicht oder nicht deutlich sich erklären, pro consentientibus geachtet werden sollen, geladen, daß sie entweder in Person oder durch hinlänglich und von Ausländern mittels gerichtlicher Vollmacht zu legitimirende sowohl zum Vergleiche instruirte Bevollmächtigte, dergleichen auswärtige Gläubiger zur Annahme künftiger Ladungen unter der Jurisdiction der Stadt Leipzig unbedinget und bei 5 Thlrn. Strafe zu bestellen haben, gedachten Tages früh um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube erscheinen, mit dem Gemeinschuldner, welcher ebenfalls zu erscheinen bedeutet worden, die Güte pflegen und wo möglich einen Accord treffen, in dessen Entstehung binnen 6 Tagen, vom Termine an gerechnet, ihre Forderungen unter Beibringung der erforderlichen Beweise, Production der darauf Bezug habenden Urkunden, auch Deducition der Priorität, gebührend liquidiren, der Gemeinschuldner durch seinen verpflichteten Anwalt hierauf binnen anderweilen 6 Tagen auf das Vorbringen der Gläubiger sub poena confessi et coacti sich einzulassen und antworten, auch die producirten Urkunden sub poena recogniti recognosciren, die Gläubiger mit dem Anwalte des Gemeinschuldners, so wie der Privatität halber unter sich, von 6 zu 6 Tagen bis zur Quadrupel rechtlich verfahren, sodann beschließen und

den 18. Februar 1837

der Introdution der Acten, nicht weniger

den 27. Februar 1837

der Eröffnung eines Präclusivbescheides womit Mittags um 12 Uhr in contumaciam der Nichterscheinenden verfahren werden wird, gegenwärtig sein sollen.

Leipzig, den 5. Juli 1836.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Winger, Stadtrichter, R. d. R. S. C. B. D.
Richter, S. C. Schr.

Edictal-Badung.

Nachdem die hinterlassenen Erben des am 20. Juli 1835 verstorbenen Pfarrers zu Knautnaundorf, Herrn Carl Wilhelm Piehschens, sich von dessen überschuldetem Nachlasse losgesagt haben, und deshalb, sowie auf Antrag des gerichtlich bestellten Nachlassvertreters, Herrn Adv. Johann Michael Jägers allhier, Edictalien zu erlassen sind, so werden Kreis-Amts wegen alle bekannten und unbekanntem Gläubiger des genannten Herrn Pfarrers Piehsch hierdurch geladen,

den 9. September 1836,

welchen ich zum Liquidations-Termine anberaumt habe, zu rechter früher Gerichtszeit, resp. gehörig bevormundet, persönlich, oder durch hinlänglich, und was die Ausländer betrifft, gerichtlich legitimirte Bevollmächtigte, unter der Verwarnung, daß sie beim Nichtanmelden für gänzlich ausgeschlossen vom Schuldenwesen und nach Befinden der Rechtswohltat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand für verlustig werden geachtet werden an Kreis-Amtsstelle allhier zu erscheinen, ihre Forderungen, unter Beifügung der Documente, oder sonstigen Beweismittel anzuzeigen, mit dem obgenannten Herrn Nachlassvertreter, über die Richtigkeit und unter sich über die Priorität ihrer Forderungen in den vorgeschriebenen Sägen binnen sechs Wochen zu verfahren und zu beschließen und dann

den 4. October 1836

der Publication eines Präclusiv-Bescheids wegen der Außengebliebenen sub poena publicati sich zu gewärtigen, hiernächst aber

den 28. October 1836,

welchen ich zu einem Verhörstermine bestimmt habe, wiederum persönlich und resp. bevormundet, oder durch hinlänglich gerechtfertigte, auch zur Abschließung eines Vergleichs instruirte Bevollmächtigte, zu rechter früher Gerichtszeit an Kreis-Amtsstelle sich einzufinden, mit dem Herrn Nachlassvertreter, sowohl unter sich die Güte zu pflegen, auch wo möglich, einen Vergleich abzuschließen, Ersteres unter der Verwarnung, daß diejenigen Gläubiger, welche in dem Termine nicht erscheinen, oder sich nicht deutlich erklären, für Einwilligende in das, was die Mehrzahl der Erschienenen unter sich beschließen, werden geachtet werden.

Sollte ein Vergleich nicht zu Stande kommen, so ist

den 14. November 1836

zur Inrotulation der Acten und zu deren Versendung zum rechtlichen Verspruche und

den 20. December 1836

zur Eröffnung des Locations-Urtheils, unter der Verwarnung, daß beim Nichterscheinen der Gläubiger solches Mittags um 12 Uhr für publicirt werde erachtet werden, terminlich anberaumt worden. Uebrigens haben Auswärtige zur Annahme der Citationen Bevollmächtigte in hiesigem Orte zu bestellen.

Kreis-Amt Leipzig, am 18. April 1836.

Königl. Sächs. Hofrath und Kreisamtmann allda.
Ferdinand August Kunad.

(L. S.)

Substitutions-Patent. Das zu Gaußsch unter No. 14 gelegene ehemalige Bödne'sche Hinterlässergut an Haus, Hof, Scheune, Ställen und Gärten, 9 1/2 Acker Feld, Wiesen und Holz, 2 von dem Gemeindevorstand erhaltene Wiesen, 1 Acker Holz in Budigasser Mark, 2 Pflanzbeeten, auch der Ernte in der Sommerart, soll

den 1. August 1836

zu Gaußsch an den Meistbietenden freiwillig unter den bei Unterzeichnetem, so wie aus den Anschlägen in den zu Gaußsch, Connewitz, Böbigker, Zwenkau, Stätteln und Dölitz belegenen

Gasthöfen zu ersiehenden Bedingungen subhastirt werden. Es haben sich deshalb Kauflustige am genannten Tage Vormittags 11 Uhr im bezeichneten Gute in Person oder durch legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, unter Angabe ihrer Namen und ihres Wohnortes dem mit der Subhastation beauftragten Notar über ihre Zahlungsfähigkeit und ihres Wohnortes dem mit der Subhastation selbst ihre Gebote mündlich zu thun und sich zu gewärtigen, daß das Gut sammt allem Zubehör dem Meistbietenden gegen Zahlung in conventionmäßigen Münzsorten unter den im Subhastationsanschlage enthaltenen Bedingungen zugeschlagen werden wird.

Leipzig, den 21. Juli 1836.

Adv. Joh. M. Jäger requir. Notar.

Donnerstag der Stadt Leipzig.
Morgen, den 31. Juli. Die Nacht war nicht sehr heiß, gewiß aber vom Wellen. Etwa um 10 Uhr.
Hr. Pfeiffer.

Anzeige. In Commission ist bei Unterzeichnetem zu haben:

Predigt bei der Gedächtnisfeier
Er. Maj. unserer Höchstseligen Königs
Anton
 den 29. Juni 1886 in der Stadtkirche zu Malschütz gehalten
 von
F. A. Börner, Pastor daselbst.

Preis 2 Gr.
 Leipzig, im Juli 1886. C. H. Reclam.

Empfehlung.

Einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publicum mache ich ergebenst bekannt, daß ich von heute an einen Fischhandel selbst unternommen habe, und hoffe, daß, da ich während meiner 13jährigen Dienstzeit bei dem Herrn Fischhändler Link mit die nöthigen Kenntnisse erworben habe, ich meine geehrten Abnehmer stets gut und billig bedienen zu können im Stande sein werde. Man findet von jetzt an stets gute Karpfen, Mecklenburger Aale, erzgebirgische Forellen und schöne Krebse, vorzüglich aber kann ich neue Karpfen empfehlen, welche ich eben aus einem der fruchtbarsten Teiche der Muldengegend erhalten habe. Mein Local befindet sich im Garten des Herrn Professor Schwägrichen, an der Wasserfont. Marktags an meinem Stande, auf dem Markte, dem Schmidt'schen Hause gegenüber. Um geneigtes Vertrauen bittet ergebenst

Carl Scherz, Fischhändler.

Empfehlung. Guter rother und weißer Landwein, à Flasche 4 und 3 Gr., verkauft der
 Böttchermeister Müller, im Böttcherhause.

Empfehlung. Da die von mir bereiteten 2 Sorten Eau de Cologne aus den edelsten Stoffen nach Anweisung eines der geachteten Chemiker destillirt sind, so bitte ich ergebenst, sich durch Muster, die ich in $\frac{1}{2}$ Loth Gläschen à 6 Pf. vorräthig habe, geneigtest von ihrer Qualität zu überzeugen.

Eau de Cologne-Fabrik von J. J. G. Eschwig, Neugasse Nr. 1190.

Anzeige. Unsere diesjährigen

Romanischen Saiten

sind eingetroffen und fallen nach mehrfacher Prüfung in Ton und Halt ganz ausgezeichnet schön.

Zugleich erhielten wir neuen Vorrath von röm. Quinten 2ter Qualität zu 1 Thlr. pr. Stock und 1 Gr. pr. Stück.
 Berger & Voigt.

Anzeige. Coul. Glacé-Damen-Handschuhe zu den bereits
 annoncirt billigen Preisen haben wir in grösseren Partien wieder
 erhalten.
 Albert Wahl & Comp.

Anzeige. Da unser Lager in abgepassten Gardinen und Meubleszeugen seit dem damit
 begonnenen Ausverkauf desortirt wurde, so stellen wir von jetzt an noch billigere Preise als
 zeither.
 Gebrüder Holberg.

Wohlwundersame Anzeige.

Die Richter'sche Leihbibliothek sieht sich dringend genöthigt, einige geehrte Leser um
 Zurückgabe ihrer daraus längst geliehenen Bücher zu bitten, wobei ihnen auch die gewöhnlichen
 Nachzahlungsgebühren erlassen werden sollen, und diese Erlasszeit soll bis zum 6. August d. J.
 festgestellt sein. Vermöge dieser dargebotenen Aufopferung hofft man zuverlässig, daß diejenigen
 Leser ungesäumt ihre Bücher bis dahin an die gedachte Leihbibliothek werden zurück gegeben haben.

Wohnungs-Anzeige. Von heute an habe ich Expedition und Wohnung in meinem
 Hause, Hainstraße Nr. 349 (neben dem Gasthofe zum goldenen Adler)
 Leipzig, den 22. Juli 1886.
 Ger.-Dir. Adv. Heinrich Graichen.

Für Pferdeliebhaber. Ein zuverläßiges Mittel, die Fliegen und andere Insecten
 von den Pferden abzuhalten, ist zu haben in Nr. 806, Thorschmidt's Haus, 2te Hauszähre,
 eine Treppe hoch.

Grosse trockene Moreheln

sind wieder frisch angekommen und verkaufe selbige im Ganzen und Einzelnen möglichst wohlfeil.
M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Verkauf

Beste feinste Goldhaer Cervelatwurst, à Pfd. 7 Gr., etwas geringere, à Pfd. 5 Gr., Zungenwurst, à Pfd. 5 Gr., Sülzenwurst, à Pfd. 4 Gr., beste Cervelatknackwürstchen, mit und ohne Scharlotten, das Paar 1^{te} und 3^{te} Gr., der Preis versteht sich bei ganzen Bürsten.

M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Neue echte holl. Boll-Heringe,

von vorzüglicher Güte, empfiehlt in Schocken und einzeln zu den billigsten Preisen

G. F. C. Müller, Grimm. Gasse Nr. 676.

Düsseldorfer Sens, à Topf 3 Gr., empfiehlt

E. F. Kunze

Verkauf. Raumburger Landwein, die Flasche zu 4 Gr., eine bessere Sorte zu 6 Gr., verkauft J. G. Wolffs sel. Witwe, Barfußgäßchen Nr. 234.

Verkauf mehrerer Landgüter in Leipzigs Nähe, zu 2 bis 14,000 Thlrn., unter vortheilhaften Bedingungen sind nachgewiesen durch Notar E. H. Schell, Markt Straß. Nr. 1098.

Gasthof-Verkauf.

Ein sehr besuchter Gasthof in einer Stadt, 5 Stunden von Leipzig, wo besonders Honorationen einkehren, ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen; gefordert wird 7000 Thlr. und mit 3000 Thlr. Anzahlung kann derselbe übernommen werden. Alles Weitere erfahren reelle Käufer durch J. G. Freyberg, Quergasse Nr. 1189.

Ein gut verhältliches und in gutem Stande befindliches Haus mit Garten, ¼ Stunde von Leipzig, ist für 2200 Thlr. zu verkaufen durch G. Stoll, Nr. 285.

Verkauf. Eingetretener Verhältnisse halber soll ein in hiesiger Vorstadt gelegenes und ausweisslich sehr gut rentirendes, mit Concession zu Wein- und Bierschank versehenes, auch für jeden Professionisten, besonders für Feuerarbeiter sehr gut passendes Haus, welches sich in sehr gutem baulichen Zustande befindet, sogleich verkauft werden. Der Kaufpreis ist 6,600 Thlr. und sichert einer Familie ein anständiges Auskommen, auch kann eine nicht unbedeutende Summe hypothekarisch versichert stehen bleiben. Nähere Auskunft darüber ertheilt J. A. Wagner, am Rossplatz Nr. 986.

Pferde-Verkauf. Bei meiner Durchreise empfehle ich meinen frisch aus Mecklenburg kommenden Transport von Reit- und Wagenpferden zum Verkaufe; sie kommen den 3. August in Leipzig an und stehen bei Herrn Regel im Kurprinz, wo ich mich einige Tage aufhalte.
L. A. S.

Verkauf. Hüneraugenpflaster, sogleichen für Krostballen, beide vielfältig erprobt, ist zu haben à Schachtel 2 Gr., in Nr. 805, Thorschlösser Haus, 2te Hausthür, eine Treppe hoch.

Verkauf. Verschiedene Gefäße, zu Wasserfässern brauchbar, so wie 2 große Wannen mit eisernen Meisen sind zu billigen Preisen zu verkaufen in Nr. 728, dem Tiger gegenüber, bei Michael Heilmann.

Zu verkaufen ist billig eine geführte Doppelpflinte mit Damasceddren und Percussion. Näheres in Gewölbe Zurstraße, goldene Fabne Nr. 147.

Zu verkaufen ist ein großes Gartengrundstück in der Petersvorstadt, nicht weit von der Pleiße, mit gutem ansehnlichem Garten und Gebäuden; auch eignet es sich wehen Platz zu Neuhäusern und bringt jetzt circa 1300 Thlr. Anmeldungen nimmt allein Herr Dr. Hansen, im Brühl Nr. 318.

Zu verkaufen steht eine moderne vierfüßige Federwaage mit eisernen Achsen und metallenen Büchsen, auch Meissner Aquisiten sehr dauerhaft und gut gebaut. Zu erfragen im großen Blumenberge Nr. 310, bei dem Kutscher.

Zum Verkaufe stehen auf der Windmühlengasse Nr. 853 16 Dugend steinerne Flaschen und 26 Dugend aus Hyalith, die ¼ Kannen halten.

Echte Cocos-Nussöl-Soda-Seife

und feinste, ganz leichte Mandel-Seife verkauft billigt
Gebrüder Leonhard, Petersstraße Nr. 33.

Feinstes, reinstes, Tafelöl,

so wie alle Sorten feine Gewürze und Thee verkauft zu den billigsten Preisen
Gebrüder Leonhard, Petersstraße Nr. 33.

Feinen abgelagerten Rum,

die Bouteille à 6, 8, 10, 12 und 14 Gr. im Ganzen billiger, empfohlen
Gebrüder Leonhard, Petersstraße Nr. 33.

Neueste Ducaten-Waagen.

 Von diesen ihrer außerordentlichen Zweckmäßigkeit wegen mit Beifall
aufgenommenen Ducaten-Waagen empfangen wieder neue Zusendung und
verkauft das Stück für 16 Gr. Gebrüder Ledtenburg.

Neue Pariser Herren-Cravatten

in Seide, Fasing und Rosshaar, nach den neuesten Modern, empfohlen billigt
Koski & Dorsch, Petersstraße Nr. 33, neben Hrn. Ahnert.

Fenster-Gaze,

1/2, 1/3 und 1/4 breit, in Gemustert, als auch in Grün, Weiss und Grau, empfiehlt im Ganzen
und Einzelnen zu den billigsten Preisen
Christian Gottfried Böhmeisen, Grönm. Gasse No. 591.

Neue Pariser Gürtel,

schwarz und weissebene Strümpfe empfiehlt
Ernst Wilhelm Kürsten.

Das Meubles-Magazin im Halle'schen Zwinger

empfeht sich mit einer großen Auswahl Mahagoni, Meubles und andern Holzarten, dergl. eine
große Auswahl Mahagonistühle, Divans, nebst Spiegelrahmen, mit und ohne Glas, zu sehr billi-
gen Preisen.

R. Fries

kauft fortwährend getragene Herrenkleider, Uhren, Wäsche etc. etc. und versichert volle Bedienung.
Gewölbe ist im Schuhmachergäßchen Nr. 13.

Carl Schubert in Auerbachs Hofe

empfangt wieder und empfiehlt zu billigen Preisen: Altenburger Dosen, zum Theil neuer Art,
Cigarrenetuis in den verschiedensten Formen, seine und geringere Briefstaschen und Notiz-
bücher, Toiletten und Recofaires für Damen und Herren, wohlfeile Wiener Uhren,
dions, recht gut gestimmt, Goldwaagen, Drahtdecken für Speisen etc., Vorhangsverzierungen
von Bronze, Korbfische und andere ff. Korbgewebe, Platina-Feuerzeuge, zuverlässig gear-
beitet, unverbrennl. Fidiusse und eine ausgezeichnet schöne und dauerhafte Art Compo-
sitions-Thee und Suppentöffel, welche dem Neusilber sehr nahe kommt.

Zu vermieten ist im Hofe des Hotel de Baviere eine St. sehr geräumige Etage durch
Dr. Friederici sen.

Zu vermieten ist zu Michaeli d. J. an einen ledigen Herrn Stuben- und Kammer, mit
vorzüglich schöner Aussicht auf die Promenade: neuer Kirchhof Nr. 254.

Zu vermieten ist an einen oder zwei ledige Herren von der Handlung oder Expedition
ein gut meublirtes Logis, 3 Treppen hoch, in Auerbachs Hof, Grönm. Gasse. (Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 212. des Leipziger Tageblattes und Anzeigers

Samstags, den 30. Juli 1836.

Billiger Verkauf. 1000 Stück der neuesten französischen Modelkupper, das 100 6 Gr., desgl. ein ganz neues Schreibpult, passend in ein Verkauflocal oder Expedition, 1 Thlr. 12 Gr., desgl. ein ganz neuer Hut, abgestrichelt, für einen Gardisten der 3ten oder 4ten Compagnie, 20 Gr.: Reichstraße Nr. 584, 4te Etage.

Zu verkaufen sind 3 Steindruck-Platten, einige Zeichen-Bretter und ein Feldstuhl in der Stadt und Kupferdruckerei von Rehl, Reichels Garten, mittler Hof.

Zu verkaufen steht billig ein Kutschwagen und eine Kinderchaise in 4 Federn hängend und mit eisernen Achsen, Gerbergasse Nr. 1157 parterre.

* * * Französischen Senf in Glasbüchsen, à Stück 4, 5 und 6 Gr., empfing C. F. Kunke.

Ausguleihen sind sofort 500, 3000 und 5000 Thlr. auf sichere Hypothek. Näheres neue Straße Nr. 1098, 2 Treppen hoch.

Ausguleihen sind sofort 700 Thlr. Mündelgelder gegen genügende hypothekarische Sicherheit durch Friedrich Marquardt in Leipzig, Reichstraße Nr. 546, 2 Treppen hoch.

Capital-Anerbieten. Es ist eine Summe von 20,000 Thlrn. zu meiner Disposition gestellt worden, die in einzelnen Posten zu 3, 4 und mehreren Tausenden gegen gute Hypotheken (auch allenfalls ins preuß. Herzogthum Sachsen) ausgeliehen werden soll. — Auch habe ich 2000 Thlr. Mündelgelder zu verleihen.

Leipzig, den 28. Juli 1836

Dr. L. Duttrich.

Capitalgesuch. 8000 Thlr. werden auf ein 18000 Thlr. tarirtes, neuerbautes, hiesiges Grundstück zur alleinigen Hypothek gesucht von Dr. Gustav Haubold.

Gesucht werden 2000 Thlr. auf ein Landgut, eine Stunde von Leipzig, als erste Hypothek. Das Nähere durch G. G. Stoll, Nr. 286, am neuen Kirchhofe.

Zu kaufen gesucht wird eine eiserne Geldcasse von mittler Größe. Wer eine solche abzulassen hat, melde sich bei dem Hausmanne in Kochs Hofe.

Gesucht werden circa 300 Stück alte, jedoch reine und gute Weinflaschen von R. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Anerbieten. Ein Student der Philologie ist erbötig, gegen billige Bedingungen Unterricht in den alten Sprachen, so wie im Zeichnen zu ertheilen: Schuhmachergäßchen Nr. 567, 3 Treppen hoch, Nr. 4.

Gesuch. Ein bejahrter Mann, am Liebsten ein Apothekergehilfe, der Essenzen, Parfümerien, Liqueure und dergl. zu machen versteht, kann sogleich Anstellung und Aufnahme in einer freundlichen Familie erhalten durch frankirte Briefe an C. L. Blattspiel in Reichels Garten.

Gesucht wird in eine hiesige Handlung ein ansehnlicher Laufkutscher durch C. Weinerts Witwe, neuer Kirchhof Nr. 274, 1ste Etage.

Gesucht wird ein gebildetes Frauenzimmer als Wirthschafterin in ein resp. anständiges Haus durch die Versorgungsanstalt von Schmidt, Gerbergasse Nr. 1157.

Gesucht wird ein reinliches ordnungsliebendes Dienstmädchen mit guten Attesten versehen: Nicolaisstraße Nr. 736, 2te Etage.

Gesucht wird ein Kindermädchen von 15 bis 18 Jahren auf dem Peterssteinwege Nr. 1350.

Gesuch. Ein junger Mensch von Halle, 18 Jahre alt, welcher 3 Jahre schon als Marqueur gedient, worüber er die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht wieder eine Marqueurstelle hier oder außerhalb. Adressen, unter J. A. M., blisset man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Dienstgesuch. Eine ganz perfecte gut empfohlene Köchin, welche sich auch allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht sofort oder zu Michaeli einen andern Dienst. Die hierauf reflectirenden Herrschaften erfahren das Nähere durch Madame Sander in der Stadt Wien.

Gesucht wird für nächste Michaeli von einem jungen Manne in der Hauptstraße ein Logis von Stube und Alkoven, im Preise von 70 Thlrn. Gefällige Adressen übernimmt der Hausmann in Nr. 204.

Zu miethen gesucht werden von sehr achtbaren Familien 3 Familienlogis im Preise von 60, 80 und 150 Thirn. durch

C. Weinerts Witwe, neuer Kirchhof, Nr. 274, erste Etage.

Ein W e s t l o g i s

in der ersten Etage ist für die Michaeli- und Oftermessn zu vermietben und das Nähere zu erfahren in Nr. 512.

Vermietbung. Für einen Herrn von der Handlung ist eine Stube mit Ktoven in der zweiten Etage von Michaeli abzulassen: Ecke des Brühls Nr. 317, nahe bei dem Theater.

Zu vermietben ist zu Michaeli ein freundliches Familienlogis für 50 Thir.: Webergasse Nr. 8.

Zu vermietben ist außer den Messen eine Hinterstube an einen soliden Studirenden. Das Nähere zu erfragen in Nr. 512.

Zu vermietben ist an einzelne Herren eine Stube vorn heraus. Wo? erfährt man auf dem neuen Neumarkte Nr. 638, 2 Treppen hoch.

Zu vermietben sind zwei beizbare Schlafstellen in Nr. 323 im Hofe links 2 Treppen hoch.

Zu vermietben ist zu Michaeli, die erste Etage in Nr. 34 in der Petersstraße, bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammern, Vorsaal und 2 Niederlagen, sehr bequem zu einem Comptoir, oder für ein Waatengeschäft en gros eingerichtet, auch mit allen Sicherheits-Erfordernissen versehen. Das Nähere zu erfragen bei dem Eigenthümer.

Zu vermietben ist zu Michaeli oder auch sogleich eine meublirte Stube nebst Ktoven mit freundlicher Aussicht in die Gärten, an einen ruhigen Herrn von der Handlung oder Expedition. Zu erfragen bei dem Hausmanne daselbst, Nr. 895, im Vordergebäude parterre.

Anzeige. Von jetzt an werden alle Dienstage, Donnerstage und Sonnabende Beefsteak mit geschmorten Kartoffeln, so wie jeden andern Tag neue Kartoffeln mit neuen Häringen verspeist; auch ist stets ein gutes Glas Höchersches Lagerbier, à Seidel 1 Gr., zu haben bei

C. Graul, im Brühle, an der Ecke der Nicolaistraße Nr. 735.

E i n l a d u n g.

Heute Abend zu Beefsteak mit neuen geschmorten Kartoffeln ladet ergebenst ein

C. F. Strauch, Petersstraße Nr. 71.

* * * Einladung. Morgen, Sonntag den 31. Juli, ist Tanzmusik im Saale zur grünen Linde. Wir bitten um gütigen zahlreichen Besuch.

Anfang 4 Uhr.

Das Musikchor daselbst.

Einladung. Heute, als den 30. Juli, ladet seine geehrten Gäste zu Schweinskäbcheln und neuen Kartoffel-Klößen ergebnst ein

F. Wittenbecher, Windmühlengasse Nr. 857.

Einladung. Morgen, den 31. Juli, früh 10 Uhr ladet seine geehrten Gäste zu warmem Speckfuchen ergebnst ein

F. Wittenbecher, Windmühlengasse Nr. 857.

Einladung. Heute Abend und morgen zu Speck-, Kirsch- und Heidelbeerkuchen nebst einem guten Glase Lagerbier; desgl. sind täglich neue saure Gurken zu haben bei

J. G. Heinicke, in Reichels Garten.

Einladung. Morgen, Sonntag früh 10 Uhr, ladet zu Speckfuchen ganz ergebnst ein

F. Senf, auf der Duorgasse, Ecke des Grimm Steinwegs.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Morgen Früh-Concert im Schweizerhäuschen.

Einladung. Morgen, den 31. Juli 1836, ladet zu Speckfuchen ganz ergebnst ein

Carl Köbler, auf der Insel Buen Retiro.

Anzeige. Ich zeige einem hochgeehrten Publicum ganz ergebnst an, daß morgen, den 31. Juli 1836, der Schweizer Gänsekniff statt findet.

Carl Köbler, auf der Insel Buen Retiro.

Einladung. Morgen, den 31. Juli, ladet zu frischem Speckfuchen ergebnst ein

H. Kühn, in Volkwardorf.

Einladung.

Morgen, Sonntag als den 31. Juli, lade ich meine werthen Freunde und Bekannten zu einem Doppeladler-Schießen mit Schneepfern, wobei Hornmusik, ergebenst ein.
F. Sittig, in Neufellerhausen, Leonhardt'sche Wirthschaft.

Ergebenste Einladung zum Doppel-Adlerschiessen

morgen, den 31. Juli, wobei ich mit neuen Häringen, neuen Kartoffeln und neuem Brode aufwarten werde.
Schulze, in Stötteritz.

Einladung. Morgen, Sonntag als den 31. Juli, ist Stollenverloosung mit Tanzmusik, wozu ergebenst einladet
Witwe Horvath, in Stötteritz.

Einladung.

Daß der Kuchen, welcher am Sonntage allgemeinen Beifall erhielt, morgen, Sonntag, wieder zu haben ist, macht, um viele Gäste bittend, ergebenst bekannt
Findenau, den 30. Juli 1836. Friedr. Dettel.

Ergebenste Einladung

zum Doppel-Adlerschießen, Concerte und Tanzmusik morgen, den 31. Juli. Um gütigen Besuch bittet
H. Werthmann, in Möckern.

* * * Einladung. Morgen, Sonntag den 31. Juli, findet Tanzmusik von einem gutbesetzten Orchester im Gasthose zu Connowitz statt. Ich lade ein hochzuverehrendes Publicum hierzu ganz ergebenst ein.

Anfang präcis 4 Uhr. Herrmann Friedel, Tanzmeister daselbst.

Einladung. Morgen zum Früh-Concerte in Schleußig und Nachmittags zu Concert- und Tanzmusik ladet ergebenst ein und bittet um gütigen Besuch
A. Moranz.

Einladung. Montag, den 1. August, wird zu Eutritzsch in der Hofenschenke von mehren Sorten frische Wurst und Wellsuppe verspeist.
E. Heinze.

Einladung.

Morgen, Sonntag als den 31. Juli, halte ich ein Sternschießen mit Büchsen, wozu ich alle Freunde und Bekannte ergebenst einlade.
Ferdinand Klingner, zum heitern Blicke.

Einladung. Zum Kirscheste morgen, Sonntag den 31. Juli, lade ich meine geehrtesten Gönner und Freunde ein und bitte um gütigen Zuspruch.
J. G. Heyl, Kirschpachter zu Breitenfeld.

Einladung. Morgen, den 31. Juli, halte ich ein Kirchkuchenfest mit Tanzmusik.
Erf. Schlegel.

Einladung für morgen, als den 31. Juli, zum Einzuge und Hornconcerte vom königl. sächs. 3ten Schützenbataillon und Abends zum Ballo. Um zahlreichen Zuspruch bittet
Ernst Louis Glück, Besitzer der alten Burg bei Eilenburg.

Reisegelegenheit. Den 1. oder 2. August geht ein Wagen nach Carlsbad, Marienbad u. s. w., wo noch offene Plätze sind. Näheres im grünen Schilde.

Verloren wurde am Donnerstage Abend von Reichels Garten durch die Schulgasse bis in die Burgstraße ein carrirtes Foulardtuch. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung abzugeben in der Burgstraße Nr. 134, eine Treppe hoch.

Gefunden wurden am 23. Juli mehre Maurer-Chablonen. Der Eigenthümer kann dieselben gegen Erlegung der Insertionsgebühren im goldenen Arme parterre abholen.

* * * Ich warne hiermit Jedermann, wer es auch sein möge, auf mein und meiner Frau Namen etwas zu borgen, indem ich für nichts stehe.
H. G. Pleisch.

Todesanzeige. Gestern Abend um 8 Uhr entschlief sanft zu einem bessern Leben meine treueste Freundin, meine innigst geliebte Frau, Katharina Elisabeth, geb. Röß, im 67. Jahre ihres Lebens. Dieß zur Nachricht für theilnehmende Freunde und Verwandte.
L. ipzig, den 29. Juli 1836. Chr. Gottlob Kayser.

Todes-Anzeige. Nach mehrjährigen körperlichen Leiden entschlief heute, den 27. d. M., Nachmittags $\frac{1}{2}$ auf 3 Uhr meine gute mir unvergeßliche Frau, **Wilhelmine Henriette**, geb. **Samann**, in einem Alter von 89 $\frac{1}{2}$ Jahren. Nur diejenigen, welche ihre Herzengüte kannten, von der sie mir in so manchen Verhältnissen des Lebens, ja selbst noch kurze Zeit vor ihrem Dahinscheiden die größten Beweise gab, können ermessen, welchen unersehlichen Verlust ich erlitten habe. Dieß meinen werthen Verwandten und Freunden zur Nachricht, mit der Bitte um ihr stilles Beileid. Leipzig, den 27. Juli 1836.

Robert Georg Schulz

Zhorzettel vom 29. Juli.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Grimm'sches Thor.

Hr. Hdlgsdiener Richter, v. hier, v. Dresden zurück.
Hrn. Kfl. Heilmann u. Thomson, v. Paris u. London, im Hotel de Russie.
Die Dresdener Diligence.

Palle'sches Thor.

Hr. Kfm. Lange, v. Magdeburg, im Kranich.
Hr. Bang, Sohn, v. Dessau, in D. Deutch's Hause.
Auf der Magdeburger Giltpost, um 4 Uhr: Hr. Kfm. Rothenberg u. Hr. Hdlgsreis. Knabe, v. Berlin, im Hotel de Pol. u. Hotel de Russie, Hr. Kfm. Rosenthal, v. Hannover, pass. durch.

Kanstädter Thor.

Hr. Kfm. Kostenobel, v. Magdeburg, in der gold. Gule.
Hr. v. Tetz, v. Osterhagen, im Hotel de Saxe.
Hr. Kfm. Beck, v. Augsburg, im Blumenberge.

Petersthor.

Hrn. Kfl. Gbr. Schmidt, v. Altenburg, im bl. Roß.
Hr. Kfm. Friedrich, v. Eßnis, u. Hrn. Commis Graf u. Heise, v. Zeig u. Oberroska, pass. durch.
Hr. Commis Schlegel, v. hier, v. Gera zurück.

Hospitalthor.

Hr. Präsident Freih. v. Nordin, v. Stockholm, pass. d.
Auf der Nürnberger Diligence, um 4 Uhr: Hr. Insp. Raumann, v. hier, v. Chemnitz zurück.
Hr. Hdlgscommis Biersen, v. Hamburg, in St. Hamb.
Auf der Chemnitzer Giltpost, $\frac{1}{2}$ 7 Uhr: Hr. Kfm. Wiesen-
thal, v. Berlin, unbest.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Palle'sches Thor.

Hr. Lieuten. v. Reisdwig u. Hr. Kfm. Strauch, v. Berlin, pass. durch.

Petersthor.

Hr. Pastor Bär, v. Eisenberg, im deutschen Hause.

Hospitalthor.

Auf der Dresdener Nacht-Giltpost, $\frac{1}{2}$ 9 Uhr: Hr. Kfm. Stöbner, v. hier, v. Dresden zur., Hr. Kfm. Berner, v. Berlin, u. Hr. Bang Praafniger, v. Siegnitz, im P. de Bav., Stad. Grügmacher, v. Magdeburg, v. d.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimm'sches Thor.

Hrn. Hdlgslehrer de Felice u. Klügel, nebst 5 Böglingen, Dem. Scherzer, Hr. Hausbes. Schramm nebst Gattin, Hr. Friseur Müller, nebst Gattin, u. Hr. Georgi, son hier, v. Dresden zurück.
Hr. D. Kerber, v. Guben, pass. durch.
Hr. Opernsänger Daubrawsky, v. Prag, unbest.
Hrn. Dir. Ludemann u. Klein, nebst Gattin, v. Bittan u. Koblenz, pass. durch.
Hr. Rector Müller, v. Torgau, pass. durch.
Mad. Krebs, v. Naersfurt, in der gold. Saute.
Hr. Hdlgsdr. Kohn, v. Prag, u. Dem. Lyon, v. Dresden, im schw. Roß.

Palle'sches Thor.

Auf der Berliner Giltpost, um 1 Uhr: Hr. Vergamendfabr. Schenk, v. hier, v. Bitterfeld zurück, Hr. Kfm. Eohnstein, v. Breslau, in Nr. 524, Hr. Kammerherr Graf v. Garczynski, v. Benischen, im Hotel de Saxe, Mad. Lung, v. Meitin, bei Stregmeyer, Hr. v. Lippold's Kirch, Gesandtsch. Pred. v. Düsseldorf, Hr. Kfm. Bau-
mann, v. Bockau, u. Hr. Lieuten. v. Blankenburg, v. Berlin, pass. durch.

Hr. Partic. Poppe, v. Hamburg, im Hotel de Baviere.
Hr. Lehrer Schulz, v. Magdeburg, u. Hr. Registrator Wden, v. Stollberg, unbest.

Hr. Lezier Schmidt, v. Frankenhäusen, bei Schmidt.

Kanstädter Thor.

Hr. Oberst-Lieut. v. Trotha, v. Naersfurt, im gr. Baume.
V. tersthor.

Hr. Major v. Klinkowström u. Dem. Fischer, v. hier, v. Teplitz u. Altenburg zurück.

Hr. Abtes, v. Neuzedisch, in der Lanne.

Hr. Partic. Kradt, v. Berlin, pass. durch.

Hospitalthor. Vacat.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Grimm'sches Thor.

Hr. Kfm. Koss, v. Lauban, pass. durch.
Auf der Dresdener Nachmittags-Giltpost: Hr. Instru-
menthd. Große, v. hier, v. Dresden zur., Hr. Finanz-
rath Demiani, v. Dresden, bei Hase, Hr. Kfm. Feig
u. Hr. Hdlgsreis. Rogari, v. Dresden, im Hotel de
Bav. u. Hotel de Russie, Hr. Commis. Prior, v. hier,
v. Prag zur., u. Dem. Müller, v. Weissen, pass. d.
Hr. Gräfin v. Seydewitz, v. Pilzwerda, im Hotel de S.

Palle'sches Thor.

Hr. Gräfin Plater, v. Wilna, pass. durch.
Hr. Hauptm. v. Uthmann, in f. pr. Dsn., v. Pr. Wil-
den, im Hotel de Saxe.
Hr. Det. Strebhel, v. Gräfenbeinchen, unbest.
Hr. Weprmann, K. Land- u. Stadtyger. Dir., v. Savel-
berg, im Hotel de Pol.
Hr. Superint. Müller, v. Blasheim, im Ringe.

Kanstädter Thor.

Auf der Frankfurter Giltpost, $\frac{1}{2}$ 3 Uhr: Hr. Künstler Poltipp,
v. Frankfurt a/M., im Hotel de Baviere, Hr. Hdlgs-
reis. Peisinger, v. Magdeburg, in St. Berlin, Hr.
Lehrer Jroos, v. Berlin, bei v. Panan, Hr. Reg-
Rath Patmer, v. Merseburg, im gold. Gule, u. Hr.
Lieuten. v. Kohnscheid, v. Weissenfels, pass. durch.
Hr. Gymnas. Gellert, v. Weissenfels, in St. Hamburg.
Hr. Kfm. Keller, v. Naumburg, pass. durch.
Mad. Jung u. Meyer, v. hier, v. Naumburg u. Rdsen zur.
Hr. HESGanzl's-Diätor Nacht, v. Naumburg, pass. d.

Petersthor.

Hr. Kfm. Braunschweig, v. Altenburg, im Hute.
Hr. Hdlgsreis. Stein, v. Sulzbach, im Pechle.

Hospitalthor. Vacat.

Verleger: E. Polz.